

VCD-Arbeitskreis
Seniorenmobilität

Gute Beispiele im Fernverkehr



Mobil auch im Alter

Der VCD und sein Arbeitskreis »Seniorenmobilität« setzen sich dafür ein, dass man in jedem Alter eigenständig, komfortabel, sicher und klimaverträglich mobil sein kann. Dafür macht sich der VCD in Politik und Gesellschaft stark, mit Lobbyarbeit, Verbraucherinformation und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Freiheit, ohne Auto leben zu können, ist für alle Menschen ein hohes Gut und wird mit zunehmendem Alter existenziell. Deshalb engagiert sich der VCD für lebendige Wohnquartiere, gute Verbindungen im öffentlichen Verkehr und für sichere und ansprechende Fuß- und Radverkehrsverbindungen.

Mit der Sammlung guter Beispiele will der Arbeitskreis »Seniorenmobilität« zeigen, wie sich die Mobilität von älteren Menschen verbessern lässt. Die Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die genannten Beispiele müssen aber die Forderungen des VCD für eine umweltverträgliche, altersgerechte Mobilität erfüllen. Die VCD-Ziele und -Forderungen finden Sie im VCD-Positionspapier „Mobil auch im Alter“ unter www.vcd.org/seniorenmobilitaet.html. Wenn Sie weitere gute Beispiele kennen, freuen wir uns über Ihren Hinweis.

Gute Beispiele für den Fernverkehr

Gerade auf langen Strecken ist das Autofahren für ältere Menschen oft ermüdend und beschwerlich. Mit Bahn oder Reisebus lassen sich auch längere Reisen bequem meistern, wenn die Angebote auf ältere Menschen zugeschnitten sind und sie Unterstützung durch einen guten Service erhalten.

Hier finden Sie gute Beispiele zum Thema

- Reisebegleitung
- Unterstützung beim Ein-, Um- und Ausstieg
- Vergünstigungen für Ältere
- Gepäckservice

Herausgeber

VCD Verkehrsclub Deutschland e.V. ·
Wallstraße 58/59 · 10179 Berlin ·
Fon 030/280351-0 · Fax -10
mail@vcd.org · www.vcd.org

AK Seniorenmobilität
www.vcd.org/seniorenmobilitaet.html

Foto: Rainer Sturm / Pixelio.de

Nachdruck nur mit Genehmigung des
Herausgebers

© VCD e.V. 04/2014

Die Idee

Mit dem Zug reist es sich in der Regel sicher und bequem. Doch gerade auf längeren Strecken, noch dazu wenn man sie nicht häufig oder vielleicht noch gar nicht gefahren ist, ist es oft schwierig sich zurechtzufinden. Kommen Umsteigen und schweres Gepäck hinzu, scheuen viele Ältere die Fahrt mit der Bahn. Eine Reisebegleitung kann helfen: Sie gibt Neueinsteigern Starthilfe, sorgt für eine kurzweilige Fahrt oder bietet unsicheren Reisenden regelmäßig Unterstützung.

„Bahnhofsmission mobil“ (Baden-Württemberg)

Anbieter: Bahnhofsmission und Diakonie

Umsetzung: Die Reisebegleiter der mobilen Bahnhofsmission unterstützen in Baden-Württemberg u.a. alleinreisende ältere Menschen auf ihrer Zugfahrt bis zum Zielbahnhof - und auch wieder zurück. Die Reisebegleiter arbeiten ehrenamtlich, wodurch Senioren das Angebot kostenlos nutzen können. Anmeldungen telefonisch (0711/23 94 136) oder per E-Mail (bahnhofsmission-mobil@vij-stuttgart.de). Bis August 2013 lief das Projekt unter dem Namen „Du reist nicht allein“.

Projektlaufzeit: läuft

mehr: www.vvs.de/rundum-mobil/unterwegs/du-reist-nicht-allein

„Bahnhofsmission mobil“ (Schleswig-Holstein)

Anbieter: Diakonisches Werk Altholstein, Bahnhofsmission

Umsetzung: Bei der „Bahnhofsmission mobil“ unterstützen ehrenamtliche Helfer die Reisenden nicht nur am Bahnsteig, sondern begleiten sie während der gesamten Zugfahrt innerhalb Schleswig-Holsteins. Die geschulten Mitarbeiter begleiten dabei alle, die sich eine Reise alleine nicht mehr zutrauen – sei es, weil sie nicht gut zu Fuß sind oder weil sie nach langer Zeit zum ersten Mal wieder Zug fahren. Der Service ist für die Reisenden im Regionalverkehr kostenlos. In Fernverkehrszügen (Intercity und ICE) müssen die Reisenden die Kosten für die Begleiter der „Bahnhofsmission mobil“ tragen. Die Reise sollte zwei Wochen zuvor angemeldet werden, eine schriftliche Vereinbarung sorgt für einen reibungslosen Ablauf.

Projektstart: 2011, läuft

mehr: www.diakonie-altholstein.de/de/74/text-bahnhofsmission.html

Die Idee

Wer mit Rollator, Gehstock oder Unterarmstütze unterwegs ist, benötigt bei seiner Bahnreise häufig Unterstützung beim Ein-, Aus- oder Umsteigen. Bei vielen Bahnunternehmen kann ein solcher Service bei Voranmeldung kostenlos in Anspruch genommen werden.

Mobilitätsservice des InterConnex

Anbieter: InterConnex in Zusammenarbeit mit DB Station&Service

Umsetzung: Wer Hilfe beim Ein-, Aus- oder Umsteigen benötigt, kann sich bis zu 24 Stunden vor der geplanten Reise telefonisch beim InterConnex-Kundenservice melden (telefonisch unter 030-200 73 222). Die Zentrale informiert dann die Mitarbeiter vor Ort. Für Reisende im Rollstuhl steht eine spezielle Rampe für den Ein- und Ausstieg bereit.

Projektstatus: läuft

mehr: www.interconnex.com/service/tipps-fur-mobilitatseingeschranke-personen

Mobilitätsservice der Deutschen Bahn (DB)

Anbieter: Deutsche Bahn

Umsetzung: Für mobilitätseingeschränkte Reisende (z. B. Menschen mit Lernschwierigkeiten, Gehörlose, Sehbehinderte, Gehbehinderte oder Kleinwüchsige) bietet die DB verschiedene Services. Das reicht von der Beratung bei der Reiseplanung bis hin zur kostenfreien Sitzplatzreservierung. Hilfe beim Ein- und Aussteigen kann nicht nur für Reisen mit der Fernbahn (ICE, IC), sondern auch für viele Regionalbahn-Strecken (RE, RB, S-Bahn) bei der Mobilitätsservice-Zentrale vorbestellt werden. Voraussetzung ist, dass die angegebene Reiseverbindung für die Beeinträchtigung geeignet ist (z.B. bei Rollstuhlfahrern stufenloser Zugang zum Bahnsteig und überbrückbare Einstiegshöhe in den Zug). Ist die Reiseverbindung geeignet, wird die Hilfe direkt durch den Triebfahrzeugführer oder Zugbegleiter gewährleistet. Die Anmeldung der Fahrt muss bis 20 Uhr des Vortags bei der Mobilitätsservice-Zentrale erfolgen (telefonisch: 0180 6 512 512, per Fax an 0180 5 159 357 oder per E-Mail an msz@deutschebahn.com).

Projektstatus: läuft

mehr: www.bahn.de/p/view/service/barrierefrei/barrierefreies_reisen_handicap.shtml

Die Idee

Oft ist der Eintritt in den Ruhestand mit finanziellen Einschränkungen verbunden. Bestimmte ans Alter, den Status als Rentner und/oder ein geringes Einkommen gekoppelte finanzielle Vergünstigungen können dazu beitragen, klimaverträgliche Mobilität für Ältere bezahlbar zu halten.

Ermäßigte Bahncard für Ältere

Anbieter: Deutsche Bahn (DB)

Umsetzung: Bahncards sind kostenpflichtige Rabattkarten der DB und gewähren den Inhaberinnen und Inhabern Rabatte auf den Normalpreis (bei Bahncard 25 zudem auch auf Sparpreise). Personen ab 60 Jahren, Rentner wegen voller Erwerbsminderung und Schwerbehinderte (ab einem Grad der Behinderung von 70) erhalten die Bahncard50 und die Bahncard25 zum günstigeren Preis: Die Bahncard50 kostet für diese Personengruppe nur die Hälfte des regulären Preises. Die Bahncard-25 ist um ein Drittel günstiger. Die Vorteile der ermäßigten Bahncards bleiben dieselben wie bei den Normalpreisen: Ermäßigung auf den regulären Fahrkartenpreis (50 % bei der Bahncard50, 25 % bei der Bahncard25), Gültigkeit im Nah- und Fernverkehr, City-Ticket-Option, Ermäßigungen beim Erwerb einer Partner-Bahncard, Teilnahme am bahn.bonus-Programm. Bahncards werden als Abonnement verkauft und verlängern sich automatisch kostenpflichtig um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht fristgerecht gekündigt werden.

Projektstatus: läuft

mehr: www.bahn.de/p/view/bahncard/bahncard.shtml

Die Idee

Anstatt mit schweren Koffern auf die Reise zu gehen, werden diese per Post oder Kurierdienst vorausgeschickt. So erspart man sich Kraftanstrengungen an den Gepäckablagen und Hektik bei Umstiegen. Das leichte Reisegepäck passt in Handtasche oder Rucksack.

DB Kuriergepäck

Anbieter: Deutsche Bahn (DB)

Umsetzung: Mit dem kostenpflichtigen DB Kuriergepäck kann Gepäck (Koffer, Taschen, Rucksäcke, als Sondergepäck auch Fahrräder, Skier oder Krankenfahrstühle) bundesweit und auf alle deutschen Inseln sowie nach Österreich, in die Schweiz, Luxemburg und Italien verschickt werden. Das Gepäck wird an der Haustür abgeholt. Die Zustellung erfolgt i.d.R. an die Wunschadresse – außer in der Schweiz und Luxemburg. Dort ist sie nur an einen Bahnhof möglich. Das Kuriergepäck-Ticket wird zusammen mit der Fahrkarte gekauft oder telefonisch oder online gebucht. Pro Normalgepäckstück betragen die regulären Versandkosten mindestens 17,50 Euro.

Für mobilitätseingeschränkte Reisende reduziert sich gegen Vorlage eines Schwerbehindertenausweises der Preis um einen Euro. Krankenfahrstühle, Gehhilfen und andere orthopädische Hilfsmittel mit vergleichbaren Abmessungen werden gegen Vorlage eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen "G" kostenfrei befördert.

Projektstatus: läuft

mehr:

www.bahn.de/p/view/angebot/gepaeck/kuriergepaeck.shtml

Reisegepäck-Service der Deutschen Post AG / DHL

Anbieter: DHL

Umsetzung: Mit dem kostenpflichtigen Reisegepäck-Service von DHL können Koffer, Taschen, Rucksäcke bis maximal 31,5 Kilogramm Gewicht bundesweit verschickt werden. Reisende können das Gepäck in einer Postfiliale aufgeben oder gegen Aufpreis an der Haustür abholen lassen. Sie benötigen in jedem Fall eine spezielle Gepäck-Banderole, die kostenlos in allen Filialen der Deutschen Post erhältlich ist, sowie eine reguläre DHL-Paketmarke. Die Versandkosten liegen für Normalgepäck regulär bei etwa 14 Euro pro Gepäckstück. Bei Online-Frankierung gibt es einen Euro Rabatt. Für die Abholung an der Haustür wird je nach Serviceleistung ein Aufschlag von drei bis sechs Euro berechnet.

Projektstatus: läuft

mehr: www.dhl.de/de/paket/pakete-versenden/deutschlandweit-versenden/reisegepaeck.html